



**Niederschrift
zur 15. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am 01.02.2024
um 17:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses der Stadt Emmerich am Rhein
Geistmarkt 1, 46446 Emmerich am Rhein**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 29.11.2023
- 3 04 - 17 1264/2024 AppKes - Familien-App des Kreises Kleve;
hier: Vorstellung durch den Kreis Kleve
- 4 04 - 17 1265/2024 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 401 und 402 - "Jugend allgemein" und "Einrichtungen der offenen Kinder-
/ Jugendarbeit"
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 "Blackout" Jugendcafé am Brink;
hier: Mitteilung des Beigeordneten Herrn Dahms
- 5.2 Sicherheit auf dem Weg zum Kindergarten;
hier: Anfrage von Mitglied Hoppe
- 6 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Gerhard Gertsen

Mitglieder CDU

Frau Silke Jelinski
Herr Till Nieke

Mitglieder SPD

Herr Daniel Klösters
Frau Meike Schnake-Rupp
Frau Elke Trüpschuch

als Vertreterin für Mitglied Jan Ludwig

Mitglieder GRÜNE

Herr Jens Hoppe

als Vertreter für Mitglied Fabian Wehren

Mitglieder BGE

Herr Christopher Papendorf

als Vertreter für Mitglied Karlijn Papendorf-Smidt

Mitglieder Jugendverbände/Jugendhilfeverbände

Herr Nazim Dogu
Frau Rita Fergen
Frau Nadine Schmidt
Herr Dominik Wierzbicki

beratende Mitglieder / Kreispolizeibehörde

Frau Stefanie Bodden-Bergau

beratende Mitglieder / Integrationsrat

Frau Ilona Brockmann

beratende Mitglieder / Jugendamtselternbeirat

Frau Nadine van Holt

beratende Mitglieder § 58 Abs. 1 S. 7 ff. GO NRW

Frau Jennifer Held

von der Verwaltung

Herr Markus Dahms
Herr Nicolai Lindeboom
Frau Andrea Schwiete
Frau Melanie Derksen
Frau Birgit Beikirch-Boers

Beigeordneter

stellvertr. Schriftführerin
Schriftführerin

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie Frau Hebben und Herrn Amourette vom Kreisjugendamt Kleve zum Tagesordnungspunkt 3.

I. Öffentlich

1. **Einwohnerfragestunde**

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

2. **Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 29.11.2023**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Nachdem sie genehmigt wurde wird die Niederschrift vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. **AppKes - Familien-App des Kreises Kleve; hier: Vorstellung durch den Kreis Kleve Vorlage: 04 - 17 1264/2024**

Für den Kreis Kleve erläutert Jugendamtsleiter Herr Amourette einleitend das diese App insbesondere vorhandene analoge Angebote z.B. zu Veranstaltungen für Familien, Infos zur Gesundheitsvorsorge, staatlichen Leistungen, Bildungsangeboten, Kontaktadressen u.a. ablösen soll die dann digital im Kreis Kleve zur Verfügung gestellt werden. Die Entwicklung der App wurde vom Kreis Kleve in Kooperation mit den anderen Jugendämtern im Kreis entwickelt und bilde Angebote aus dem ganzen Kreisgebiet ab. Die App sei insoweit ein weiterer Beleg für die aktuell gute interkommunale Zusammenarbeit zwischen den sechs Jugendämtern im Kreis Kleve.

Frau Hebben vom Jugendamt des Kreises Kleve stellt dem Gremium die Möglichkeiten der Familien-App anschaulich und detailliert in einer Live-Version vor.

Das neue Angebot für Familien wird von Ausschussmitgliedern übereinstimmend begrüßt verbunden mit der Anregung, eine Ergänzung des Angebotes um Kontaktdaten und Informationen der örtlichen Sportvereine und auch weitere Notrufnummern vorzunehmen.

Hierzu bemerkt Frau Hebben, Ergänzungen seien jederzeit möglich, wenn dem Kreis fehlende Informationen mitgeteilt würden. Die Notrufnummer seien mit dem Rettungsdienst des Kreises Kleve und der Kreispolizeibehörde abgestimmt. Für die Ergänzung um örtliche Angebote sei das jeweilige Stadtjugendamt zuständig.

Zur Frage, wie die App bei den Familien bekannt gemacht werde, teilt Herr Amourette mit, dies werde über Flyer und Plakate erfolgen, die auch auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt werden. Auch die Vorstellung der App in politischen Gremien, die Weitergabe der Information zur App z.B. bei "runden Tischen" und in entsprechenden Netzwerken solle zur Verbreitung beitragen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitarbeitern des Kreisjugendamtes für die Ausführungen.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

- 4. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 401 und 402 - "Jugend allgemein" und "Einrichtungen der offenen Kinder-
/ Jugendarbeit"
Vorlage: 04 - 17 1265/2024**

Beigeordneter Dahms erläutert anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation die Einnahmen und Ausgaben in den Budgets 401 und 402 incl. der schon bekannten Positionen der Veränderungsliste zum aktuellen Zeitpunkt.

Bei den Ausgaben handele es sich größtenteils um pflichtige Aufgaben von hohem sozialen Interesse.

Budget 401 - Jugend allgemein

Kindertagesbetreuung

In diesem Bereich ist ein Anstieg von ca. 1,25 Mio € zu verzeichnen.

Ein Grund sei, dass durch Zuzüge jetzt deutlich mehr Kindergartenplätze notwendig seien. Des Weiteren sei bei der ursprünglichen Haushaltsaufstellung eine Steigerung der KiBiz-Pauschale um 3,5 % berücksichtigt worden. Lt. Mitteilung des MKJFGFI NRW vom 20.12.2023 sei die Fortschreibungsrate gem. § 37 KiBiz für das neue Kindergartenjahr jedoch auf 9,65 % angehoben worden. Auch im Bereich der Mieten sei der zugrundeliegende Verbraucherpreisindex auf 6,31 % erhöht worden.

Es waren daher über die Veränderungsliste für 2024 rd. 800 T€ und für 2025 rd. 700 T€ nachzumelden.

Das Planjahr 2024 sei höher anzusetzen als 2025, weil kurzfristig wegen fehlender Betreuungsplätze Investitionen in diesem Bereich notwendig sind.

Hilfen zur Erziehung

In diesem Bereich ist ein Anstieg von fast 2 Mio. € zu verzeichnen.

Grund sei die deutliche Kostensteigerung seitens der Träger und die Tatsache, dass mehr Maßnahmen notwendig wurden, da es zu einem Anstieg der Fallzahlen gekommen sei.

Erklärend weist Beigeordneter Dahms zum Planjahr 2023 darauf hin, dass durch Erstattungsansprüche insbesondere gegen andere Träger oder Behörden ausnahmsweise höhere Einnahmen verbucht werden konnten als für 2024 zu erwarten ist. Grund sei, dass hier Forderungen aus dem Jahr 2022 geltend gemacht wurden, die in 2023 eingegangen sind.

Die Kosten für Heimpflege machen mit rd. 2,5 Mio. € 30 % der Gesamtaufwendungen aus. Für die Familienpflege entstehen Kosten von rd. 2 Mio. € und für die Eingliederungshilfe rd. 1,4 Mio.

Für die aktuell 16 (Quote 18) unterzubringenden und zu betreuenden UMA's entstehen Aufwendungen in Höhe von 1,2 Mio €. Hierfür erfolgt eine Kostenerstattung durch das Land von rd. 1 Mio. €.

Kinder- und Jugendarbeit

Die Abweichung bei den Haushaltsansätzen im Jahresvergleich sind wie folgt zu begründen:

Im Rahmen der Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans konnten in 2022 wegen Personalmangel nicht alle vorgesehenen Projekte durchgeführt werden. Ab 2023 konnte aber kontinuierlich wieder an Projekten gearbeitet werden. Hinzu komme, dass auf der Einnahmeseite für 2021/2022 noch Gelder aus "Aufholen nach Corona" verbucht werden konnten.

Offene Kinder-und Jugendarbeit

Hier wurden die Kosten für eine Zweite Jugendeinrichtung mit eingeplant.

Schwerpunkte im Budget 401:

Im Bereich Kindertagesbetreuung gebe es einen Rechtsanspruch auf den Kindergartenplatz. Es fehlen Kindergartenplätze. Im Februar 2024 werde eine zusätzliche Gruppe mit 20 neu geschaffenen Plätzen im Kindergarten St. Johannes, Praest eröffnet. Am Ausbau weiterer Plätze werde gearbeitet.

Im Bereich Hilfe zur Erziehung sei der Fachkräftemangel deutlich spürbar. Für die Mitarbeiter des ASD sei es teilweise extrem schwierig einen Unterbringungsplatz für Kinder bzw. Jugendliche zu finden.

An der Umsetzung der Vorgaben nach dem Landeskinderschutzgesetz werde kontinuierlich gearbeitet.

Schwerpunkt im Budget 402:

Zur Umsetzung der Beschlüsse von JHA und Rat aus 2021 zur Errichtung einer zweiten Jugendeinrichtung wurden für das Haushaltsjahr 2024 Mittel eingestellt.

Die Neuorganisation des Fachbereichs 4 sei ein weiterer Schwerpunkt.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und gibt Gelegenheit Fragen zu stellen.

Mitglied Hoppe erkundigt sich nach aktuellen Zahlen zum Abbau der der fehlenden Kindergartenplätze.

Beigeordneter Dahms teilt mit, dass neben den bereits durch die weitere Gruppe in Praest vorhandenen 20 neuen Plätzen eine zusätzliche Gruppe im Kindergarten Sterntaler geplant sei und weiterhin am Ausbau der Tagesbetreuungsplätze gearbeitet werde. Erste Überlegungen würden auch zu weiteren Plätzen in Neubauten bzw. Bestandsgebäuden gemacht.

Mitglied Hoppe erkundigt sich nach aktuellen konkreten Planungen für die zweite Jugendeinrichtung und spricht als möglichen Standort das ehemalige Postgebäude an. Bürgermeister Hinze erinnert daran, dass aufgrund eines bestehenden Beschlusses zur Errichtung einer zweiten Jugendeinrichtung im Haushalt Mittel bereitgestellt seien. Das Postgebäude befinde sich seit einiger Zeit im städtischen Besitz. Die Verwaltung prüft aktuell den Vorschlag, im zum Postgebäude gehörenden Hallenkomplex die zweite Jugendeinrichtung einzurichten. Diese Räumlichkeiten seien für eine Jugendeinrichtung gut geeignet und hätten den großen Vorteil einer städtischen Immobilie.

Die bisher im Haushalt veranschlagten Mittel seien nicht ausreichend und daher eine entsprechende Ergänzung der Veränderungsliste erforderlich.

Bürgermeister Hinze verdeutlicht, die dringende Notwendigkeit, den Jugendlichen die bereits lange zugesagte zweite Jugendeinrichtung für die Altersgruppe 14-21 endlich anbieten zu können und hebt die besonderen Vorteile eines städtischen Gebäudes dafür hervor.

Mitglied Papendorf regt an, sofern die erforderlichen Mittel im Haushalt bereitgestellt würden, dem Jugendhilfeausschuss in einer der nächsten Sitzungen in einem Ortstermin die Möglichkeit zur Besichtigung der Räumlichkeiten zu geben. Bürgermeister Hinze begrüßt diesen Vorschlag. Die Verwaltung könne dann voraussichtlich schon ein grobes Konzept vorstellen.

Der Vorsitzende ruft nun die Seiten des Haushaltsplans einzeln auf und bittet um Fragen bzw. Einwände.

Es werden keine weiteren Fragen oder Einwände vorgetragen.

Der Vorsitzende weist auf die schon vorhandene und erläuterte Veränderungsliste hin und bittet um Fragen bzw. Einwände.

Auch hierzu werden keine Fragen oder Einwände vorgetragen.

Mitglied Papendorf stellt den Antrag, den TOP "Haushaltssatzung" für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 ohne Beschluss an den HFA zu verweisen. Für die CDU-Fraktion schließt sich Mitglied Jelinski an.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Mitglied Papendorf abstimmen

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss verweist den Budgetbeschluss für das Budget 401 "Jugend allgemein" und 402 "Einrichtungen der offenen Kinder- / Jugendarbeit" ohne Empfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss.

Stimmen dafür 7 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 5

5. Mitteilungen und Anfragen

5.1. "Blackout" Jugendcafé am Brink; hier: Mitteilung des Beigeordneten Herrn Dahms

Beigeordneter Dahms berichtet, dass die als Konsequenz für nicht tragbares Verhalten einiger jugendlicher Nutzer des Jugendcafés am Brink wie z.B. Sachbeschädigungen und Beleidigungen von Mitarbeitern des Jugendcafés vorgenommenen erzieherischen Maßnahmen notwendig und auch erfolgreich waren. Sie wurden von den Jugendlichen gut angenommen.

Die Jugendpflegerin Frau Schwiete ergänzt, die stattgefundenen Gespräche mit den Jugendlichen hätten deutlich zu einem besseren Miteinander beigetragen. Es sei wieder möglich, dass die Mitarbeiter in der pädagogischen Mittagspause mit den Jugendlichen Gesellschaftsspiele spielen, was von den Jugendlichen sehr gut angenommen werde. Weiter Vorfälle habe es bisher nicht gegeben.

5.2. Sicherheit auf dem Weg zum Kindergarten; hier: Anfrage von Mitglied Hoppe

Mitglied Hoppe spricht einen kürzlich vorgefallenden Unfall auf einer Zuwegung zum Kindergarten an und bittet die Verwaltung um Überprüfung und Beurteilung der Wege im Umfeld der Kindergärten, um diese ggfls. sicherer zu machen. Bürgermeister Hinze sagt eine entsprechende Überprüfung zu.

6. Einwohnerfragestunde

Einwohner werden nicht gestellt.

Die öffentliche Sitzung endet um 17:45 Uhr. Der Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und stellt für den weiteren Verlauf der Sitzung die Nichtöffentlichkeit fest.

46446 Emmerich am Rhein, den 16. Februar 2024

Gerhard Gertsen
Vorsitzender

Birgit Beikirch-Boers
Schriftführerin